

NDB-Artikel

Hurus (*Hyrus*), *Paul* Buchdrucker und Verleger, * Konstanz, † nach 1505 Konstanz.

Genealogie

Aus Konstanzer patriz. Kaufm.- u. Ratsfam., die f. d. Große Ravensburger Handelsges. tätig war (s. L);

V Hartmann;

M Anna N. N.;

B →Hans († 1490/91), Drucker in Brügge u. d. Schweiz, Mitinh. v. H.s Offizin, Moritz, 1503 Rechnungsführer d. Ravensburger Handelsges. in Flandern;

Schw Anna (☞ →Ludw. Appentegger, † 1494, Patrizier in K.);

- ☞ Anna Steinbrecher;

K, u. a. Euphrosyne (☞ Dominicus Schrütiner, zeitweilig Leiter d. Faktorei d. Ravensburger Handelsges. in Saragossa);

N →Wolf Appentegger († 1526), Drucker in Saragossa, seit 1499 Gesellschafter v. H.s Offizin in Saragossa.

Leben

Als Lehrling der Großen Ravensburger Handelsgesellschaft kam H. vermutlich zwischen 1471 und 1474 nach den Niederlanden, dann nach Spanien, wo er sein eigentliches Tätigkeitsfeld als Druckerverleger fand. Möglicherweise gehörte er bereits der Druckergesellschaft seines schwäb. Landsmannes Jakob Vizlant in Valencia an. Nach dessen Tode (1475) und der Auflösung dieser Druckerei gab er noch im gleichen Jahre in Barcelona auf Anregung dortiger Gelehrter gemeinsam mit Johann von Salzburg die „Rudimenta grammatices“ des Perottus heraus; ein Sallust, ein Florus und der verschollene Pesttraktat des Valerius de Tarenta sind vielleicht ebenfalls aus dieser kurzlebigen Offizin hervorgegangen.

1476 hat sich H. in Saragossa niedergelassen, wo er gemeinsam mit Heinr. Botel (Anricus de Saxonia) eine Ausgabe der „Fori Regni Aragonum“, erstmals bei einem gedruckten Buch, zur Subskription auflegte und wahrscheinlich 1477 vollendete. Ihr folgte eine „Vita et transitus S. Hieronymi“. An diesem Verlagsunternehmen war H. vorerst noch vornehmlich als Geldgeber beteiligt. In der Folgezeit baute er die von ihm nunmehr allein betriebene Druckerei

aus. Um 1480 hielt er sich vorübergehend in Deutschland auf; 1481 aber druckte er in Saragossa wieder einen Ablassbrief, einen Psalter, die „Expositio psalterii“ des Turrecremata, Sanchez' „Espejo de la vida humana“. Von den anfangs gebrauchten Antiquatypen ital. (neapolitan.) Schnitten ging er, der allgemeinen Entwicklung im span. Buchdruck folgend, zu gotischen Druckschriften über. Eine „Arte de bien morir“ ist mit Holzschnitten eines deutschen Formenschneiders ausgestattet. In ihren drucktechnischen und buchgestalterischen Leistungen entwickelte sich die Offizin zur führenden Inkunabeldruckerei Aragons und ganz Spaniens. Wahrscheinlich weilte H. 1482-85 abermals in Deutschland. Als er 1485 die Drucktätigkeit mit einem Meßbuch für Saragossa (Missale Caesaraugustanum) und den span. „Evangelios y epistolas“ wieder aufnahm, verfügte er über neue Drucktypen, die zwar in der saragossan. Werkstatt gegossen wurden, ihrer Form nach aber den gotischen Druckschriften oberrhein. Drucker in Straßburg und Basel ähnlich sind. Viele der Drucke sind undatiert. Die aus der Zeit um 1488/90 tragen zum Teil Namen und Druckerzeichen seines Bruders Hans, der zuvor als „Zugewandter“ der Ravensburger Handelsgesellschaft in Brügge, 1478, und der Schweiz, 1482, gearbeitet hatte. Aber bereits das Meßbuch für Huesca (Missale Oscense) von 1488, eine Druckvariante des Missale Caesaraugustanum, erweist die Herkunft dieser Drucke aus H.s Offizin. Ein 1489 in San Cucufate (Wallfahrtskirche San Cuchat de Vallès bei Barcelona) erschienener Traktat (Isac: De religione) muß H. zugeschrieben werden.

Seit 1491, nach dem Tod seines Bruders Hans, leitete H. die Druckerei wieder allein. Seine Drucke zeichneten sich jetzt durch ihren illustrativen Buchschmuck aus. Vielfach verwendete er Holzschnitte oberdeutscher Herkunft; die Illustrationen zum span. Boccaccio (Mujeres illustres, 1494) ähneln denen in Anton Sorgs deutscher Ausgabe (Augsburg 1479). Andere Holzschnitte wurden in Saragossa nach deutschen Vorbildern, wenn auch oft weniger kunstvoll, hergestellt. Seit etwa 1489 kam H. dem vom südl. Frankreich (Toulouse) her beeinflussten span. Kunstgeschmack mit seinen Zierinitialen und dadurch entgegen, daß er auch Druckschriften lyones. Musters verwendete. Neben den lat. Drucken veröffentlichte H. span. (auch katalan.) Übersetzungen, sowohl religiösen Inhalts als auch aus der wissenschaftlichen Profanliteratur, um 1490/1495 auch zeitgenössische span. Belletristik von Iñigo Lopez de Mendoza, Juan de Mena, Ramon de Llavia, Pedro de Portugal. Als Übersetzer und Berater dienten ihm saragossan. Gelehrte und Literaten, z. T. judenchristl. Herkommens: Gonzalo de Santa Maria, Martin Martinez de Ampies, Andreas de Heli, Vidal de Noya. So wurde der deutsche Kaufmann und Druckerverleger H. in den auf den Zusammenschluß Aragons und Kastiliens folgenden Jahrzehnten zum Wegbereiter einer stadtbürgerlichen span. Nationalliteratur.

H.s letzter Druck war das „Cordiale“ des Dionysius Carthusiensis, 1499. Um 1500 hat er sich wieder in Konstanz niedergelassen, wo er 1505 in den Rat gewählt wurde. Die saragossan. Offizin wurde noch 1499 von einer Druckergesellschaft übernommen, der unter Leitung von G. Coci (Koch) H.s Neffe Wolf Appentegger und Leonhard Hutz angehörten. Seit 1503 führte sie Coci allein weiter und übergab sie 1537 seinem Schwiegersohn Bartolomé de Najera. Sie gehörte im 16. Jh. zu den führenden span. Druckereien.

Literatur

ADB 17, S. 183;

K. Haebler, Bibliogr. Ibérica del siglo XV, 1 u. 2, 1903-17;

ders., Zur Einführung d. Buchdrucks in Spanien, in: Zs. f. Bücherfreunde NF 7, 2, 1916, S. 177-85;

ders., Span. Drucker u. Verleger im 15. Jh., in: Mitt. d. Dt.-Südamerikan. u. Iber. Inst. in Köln 8, 1920, H. 1/2, S. 1-38;

ders., Gesch. d. span. Frühdrucks in Stammbäumen, 1923;

ders., Die dt. Buchdrucker d. 15. Jh. im Auslande, 1924;

A. Schulte, Die dt. Kaufleute u. d. Anfänge d. Buchdrucks in Spanien, in: Festgabe F. Bezold, 1921, S. 165-80;

ders., Gesch. d. Gr. Ravensburger Handelsges., 1923, I, S. 183 f., 346, II, S. 215, 433;

G. A. E. Bogeng, Gesch. d. Buchdruckerkunst I, 1930, S. 575 ff.;

F. Vindel, El arte tipográfico en España durante el siglo XV, T. 4, 1949;

I. M. Madurell Marimon, Documentos para la hist. de la imprenta y libreria en Barcelona, 1474-1553, 1955;

L. Witten, The earliest books printed in Spain, in: The papers of the Bibliographical Society of America 53, 1959, S. 91-113;

I. Rubió Balaguer, Integración de los impresores alemanes en la vida social y economica de Cataluña y Valencia en los siglos XV-XVI, in: Ges. Aufsätze z. Kulturgesch. Spaniens 20, 1962, S. 103-22;

ders., Das Privatleben d. dt. Frühdrucker in Spanien, 1966;

Lex. d. ges. Buchwesens II, 1936, S. 127 f.

Autor

Hans Lülfi

Empfohlene Zitierweise

, „Hurus, Paul“, in: Neue Deutsche Biographie 10 (1974), S. 78-80
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
